

# Kulturlandschaftsinventarisierung Steigerwald

## Antragsthemen für eine Prädikatisierung des Steigerwaldes als Kulturlandschaft

(Zusammenfassende Darstellung)



# Gliederung der Präsentation

- Zielsetzung des Projektes „KLI Steigerwald“
- Gesamtschau & Ergebnisse
- Prädikatisierung des Steigerwaldes mit einem Kulturerbe-Titel:  
Mögliche Antragsthemen

## Ausgangslage ...

**Von 2015 bis 2016 wurde für die Gebietskulisse des Steigerwaldes eine Kulturlandschaftsinventarisierung durchgeführt.**

**Auftraggeber:** Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) und in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW)

# Zielsetzung des Projektes

- **Erhebung der Merkmal prägenden Landschaftsbausteine**
- **Bewertung des kulturlandschaftlichen Potenzials, der kulturellen Dimension des Steigerwaldes für eine mögliche Prädikatisierung:**
  - UNESCO-Weltkulturerbe?
  - Europäisches Kulturerbe-Siegel?
  - Immaterielles (lebendiges) UNESCO-Kulturerbe?
- **Durchführung von Landschaftswerkstätten!**
  - landschaftliches Wissen zusammentragen

# 20 Landschaftswerkstätten als Austauschplattform



Oberschwarzach (04.05.2015), Rauhenebrach (18.05.), Oberaurach (22.05.), Burgebrach u. Schönbrunn im Steigerwald (25.06.), Michelau im Steigerwald (14.07.), Wiesentheid und Abtswind (15.07.), Knetzgau (16.07.), Stadt Schlüsselfeld (22.07.), Ebrach (25.08.) u. Burgwindheim (10.09.), Gerolzhofen/Dingolshausen/Donnersdorf/Sulzheim (12.04.16), Münchsteinach/VG Diespeck (29.04.), Scheinfeld/VG Scheinfeld (11.05.), Burghaslach/Geiselwind/Oberscheinfeld (12.05.), Ulsenheim/VG Uffenheim (23.06.), Bad Windsheim (28.06.), Neustadt a.d. Aisch (12.07.), Lonnerstadt/VG Höchststadt a.d. Aisch (14.07.), Mittelwald-Pavillon, VG Iphofen/Seinsheim (09.08.), Castell (05.10.2016)

# Gesamtschau & Ergebnisse

## **Steigerwald als vielfältige Kulturlandschaft**

- **naturräumliche Vielgestaltigkeit und enge Bindung der Eigenart an Naturraum bewirken hohe Vielfalt an Landschaftsbildern**
- **territoriale Vielgestaltigkeit als Ausdruck regionaler Eigenart**
- **Kirche, Traditionen und Vereinsleben besitzen hohen Stellenwert**
- **enge Verbindung zwischen Bevölkerung und Landschaft: besondere kulturelle Bindung an den Wald (bäuerliche Gemeinschaftswälder!)**
- **Kulturlandschaft mit Geschichte(n): hohes Potenzial für Tourismus!**

## Gesamtschau: *Vielfalt an Landschaftsbildern!*



Blick vom Handthaler Stollberg, Gde. Oberschwarzach

**Vorderer Steigerwald - Steigerwaldvorland – Steigerwaldtrauf - Steigerwaldhochfläche**



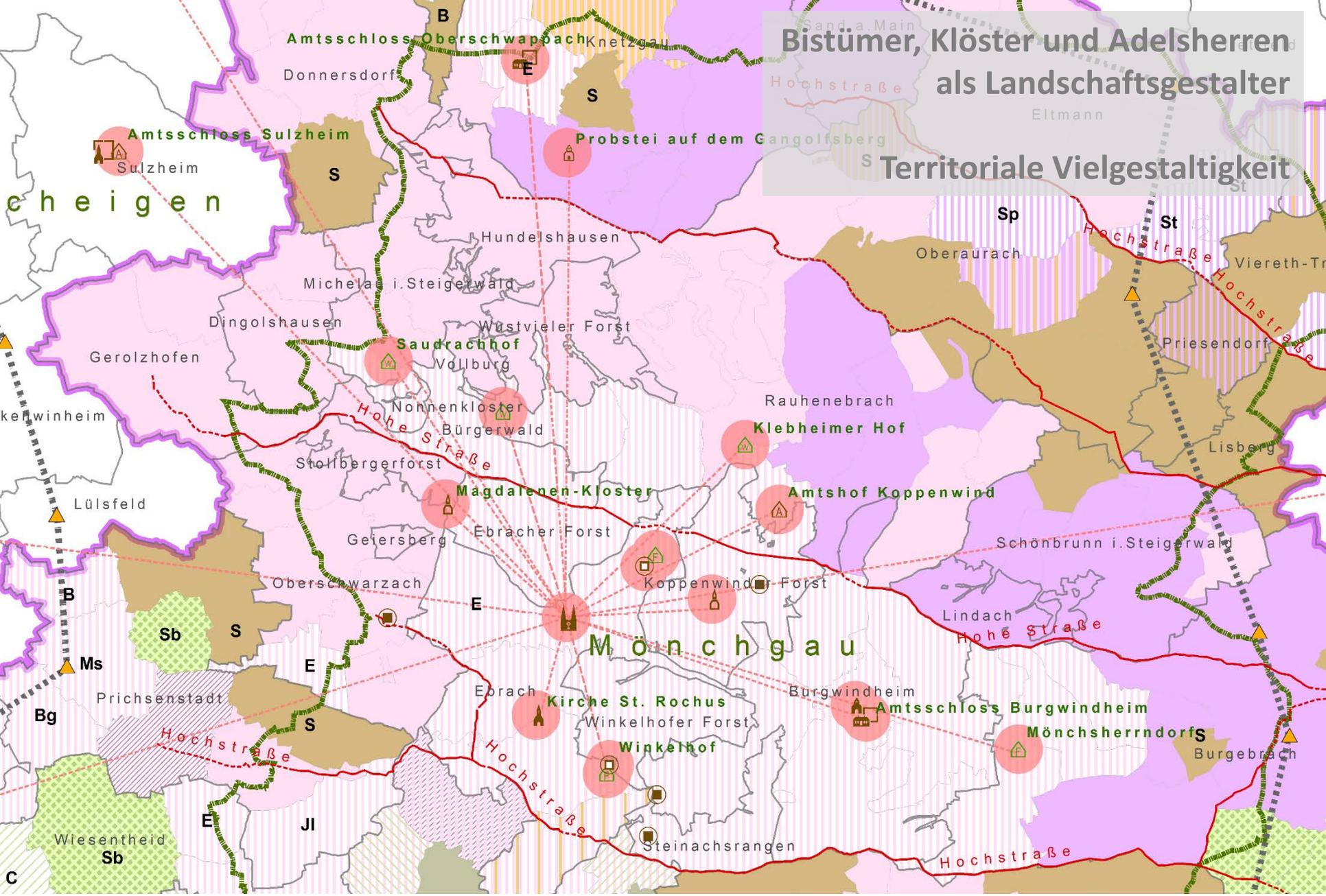
**„Vermengung“ von Natur und Kultur**

Ebracher Klosterwald

# Gesamtschau: Vielfalt der Waldnutzung



Mittelwald Iphofen

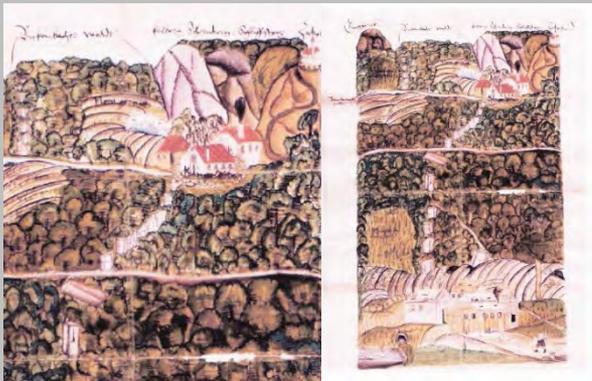


**Bistümer, Klöster und Adelsherren  
als Landschaftsgestalter**

**Territoriale Vielgestaltigkeit**

Landratsamt Haßberge: Regionaler Dialogprozess Steigerwald, 2. Runder Tisch in Haßfurt am 12.05.2017  
 Andrea Lorenz & Dr. Thomas Büttner - Büro für Heimatkunde & Kulturlandschaftspflege, Morschen (Hessen)

# Eigenart – Abtei Ebrach als Landschaftsgestalter





# Eigenart der territorialen und religiösen Prägung



# Steigerwald als vielfältige Kulturlandschaft

- Vor- u. frühgeschichtl. Höhensiedlungen entlang der Steigerwaldstufe
- Altstraßennetz von besonderer Qualität
- Burgställe und Turmhügel im Steigerwald
- Attraktive Altstädte: Bad Windsheim, Neustadt a.d. Aisch, Gerolzhofen, Prichsenstadt, Iphofen u.v.m.
- Kirchenburgen mit Schwerpunkt im Kitzinger Land
- Wallfahrtsorte und allgemein religiöse Aufladung der Landschaft
- Klosterlandschaft Ebrach mit Mönchgau und „Satelliten“-Standorten
- Klosterlandschaft Münchsteinach

# Steigerwald als vielfältige Kulturlandschaft

- **Burganlagen, herrschaftliche Schloss- und Parkanlagen**
- **Reichsritterschaftliche Prägung und Landjudentum**
- **Vielfalt der Landnutzungsformen:**
  - **Waldnutzung** (Stockausschlagwirtschaft & bäuerliche Gemeinschaftswälder),
  - **Weinbau** in seinen vielfältigen Ausprägungen,
  - **Obstbau** (u.a. mit Relikten der Baumfelderwirtschaft)
  - **Teichwirtschaft** (Aischgründer Karpfen)
- **Freimarkung Osing (Osing-Verlosung)**
- **Traditionelles Brauchtum** (u.a. Bürgerwehren: Glücksschießen)
- **Aussichtspunkte, Panoramawege**

# Antragsthemen für ein Kulturerbe

# **Antragsthemen für eine Prädikatisierung**

**Bewertung des kurlandschaftlichen Potenzials,  
der kulturellen Dimension des Steigerwaldes für  
eine mögliche Prädikatisierung:**

- UNESCO-Weltkulturerbe?
- Europäisches Kulturerbe-Siegel?
- Immaterielles (lebendiges) UNESCO-Kulturerbe?

# UNESCO-Weltkulturerbe



Welterbekonvention 1975 in Kraft getreten

**„Erwägung, dass Teile des Kultur- oder Naturerbes von außergewöhnlicher Bedeutung sind und daher als Bestandteil des Welterbes der ganzen Menschheit erhalten werden müssen.“**

Derzeit (seit Juli 2016) gibt es 1052 Stätten in 165 Staaten, davon 814 Kulturdenkmäler (K) und 203 Naturstätten (N); weitere 35 Stätten sind sowohl Kultur- als auch Naturerbe

# Klosterlandschaft Ebrach als Welterbe?



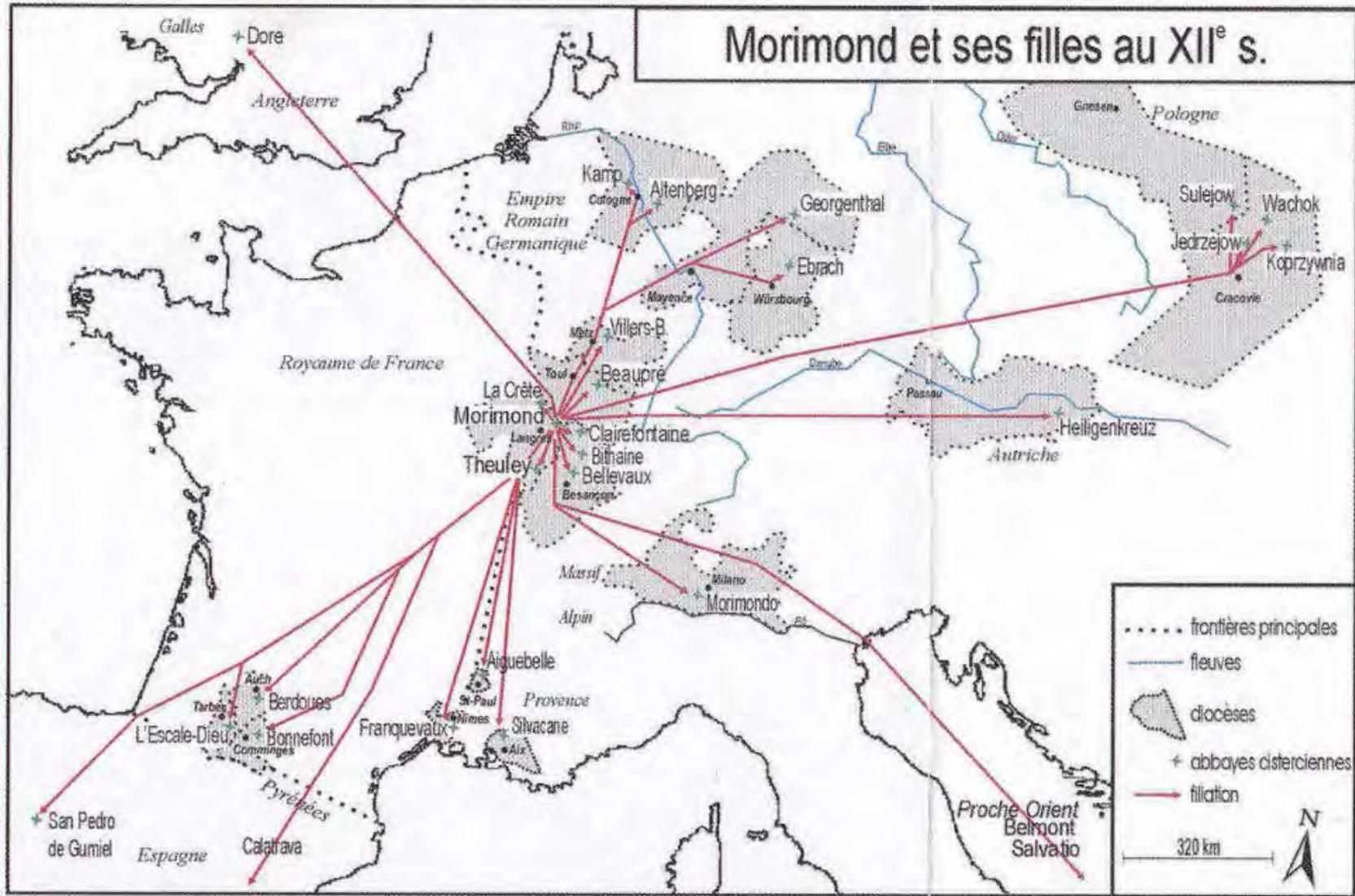
Blick auf Ebrach

# Klosterlandschaft Ebrach als Welterbe?

Ungünstige Rahmenbedingungen:

- **deutsche Stätten im UNESCO-Welterbe überrepräsentiert**
  - **deutsche Tentativliste für neue Nominierungen aktuell geschlossen**
  - **geringe Chancen einer alleinigen Bewerbung Ebrachs**
- aber:
- **Kulturlandschaften aktuell zu wenig abgebildet**
  - **noch keine Nominierung einer zisterziensisch geprägten Klosterlandschaft**
  - **transnationale serielle Bewerbung als langfristige Option**

# Diskussion: Was ist die Begründung für den seriellen Ansatz?



Quelle: Abbildung „Morimond et ses filles au XII<sup>e</sup> siècle“ aus dem Falblatt „Morimond, ancienne abbaye cistercienne 4<sup>e</sup> fille de Cîteaux“. Commune de Fresnoy-en-Bassigny (Haute-Marne)

## Klosterlandschaft Ebrach als Welterbe?

### Transnationale serielle Bewerbung als langfristige Option:

- **Klosterlandschaften als gewachsene, lebende Kulturlandschaften ansprechen („continuing landscapes“)**
- **Federführung des Bewerbungsantrages müsste bei einem ausländischen Partnerstaat liegen!**
- **Tschechien als möglicher Bündnispartner:** in Böhmen sind bedeutende Zisterzienserstätten verortet, die in der Filiationslinie der Klöster Ebrach, Langheim und Waldsassen stehen



## Diskussion: Standortauswahl? Beitrag für außergewöhnlichen universellen Wert insgesamt?



Ebracher Klosterwald

## Diskussion: Standortauswahl? Beitrag für außergewöhnlichen universellen Wert insgesamt?



Tirschenreuther Teiche, Waldsassen

## Diskussion: Standortauswahl? Beitrag für außergewöhnlichen universellen Wert insgesamt?



Bykov

# Antragsthemen für eine Prädikatisierung

## Weltkulturerbe

- **Geringe Chancen nationaler Antrag “Klosterlandschaft Ebrach”:**
  - a) ungünstige Rahmenbedingungen** (deutsche Tentativliste aktuell geschlossen; keine Neuaufnahmen vor 2021),
  - b) inhaltliche “Hürden” immens** (Vergleichsanalyse; Dauer eines Welterbeantrages: 10 bis 12 Jahre),
  - c) erheblicher finanzieller Kostenrahmen zu schultern!**

## **Klosterlandschaft Ebrach als Weltkulturerbe?**

**Transnationaler, serieller Antragsweg unter Führung eines ausländischen Projektpartners als langfristige Option!**

**Erfolgversprechende Ergebnisse im Vorfeld nicht absehbar**

**Zwischenschritte für einen Weltkulturerbe-Antrag erforderlich:**

- um Netzwerke aufzubauen
- um Rüstzeug für eine Vergleichsanalyse zu haben

# Antragsthemen für eine Prädikatisierung

## Europäisches Kulturerbejahr (ECHY) 2018 als Zwischenschritt

- Mitwirkung im Projekt "**Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa**"; BLfD als ein Projektträger



## Europäisches Kulturerbesiegel als weiterer Zwischenschritt

- Transnationales serielles Antragsthema „zisterziensisch geprägte Stätten und Landschaften“ erfolgversprechend!
- **Nominierungsdurchgang 2021 anstreben!**
- Stichtag zur Vorlage der Bewerbungen: Ende 2019

## Europäisches Kulturerbe-Siegel

Seit 2012 werden Stätten ausgezeichnet, welche **europäische Einigung, gemeinsame Werte, Geschichte und Kultur der EU symbolisieren**



Zugang zum europäischen Kulturerbe soll erleichtert,  
Bewusstsein für europäische Identität gestärkt werden!

**Nicht Schönheit oder architektonische Qualität der Stätten im Vordergrund, sondern symbolischer Wert für Europa!**

Bislang 29 Stätten mit dem Kulturerbe-Siegel prädikatisiert,  
aber **noch keine Kulturlandschaften!**

## **Europäisches Kulturerbe-Siegel als Chance**

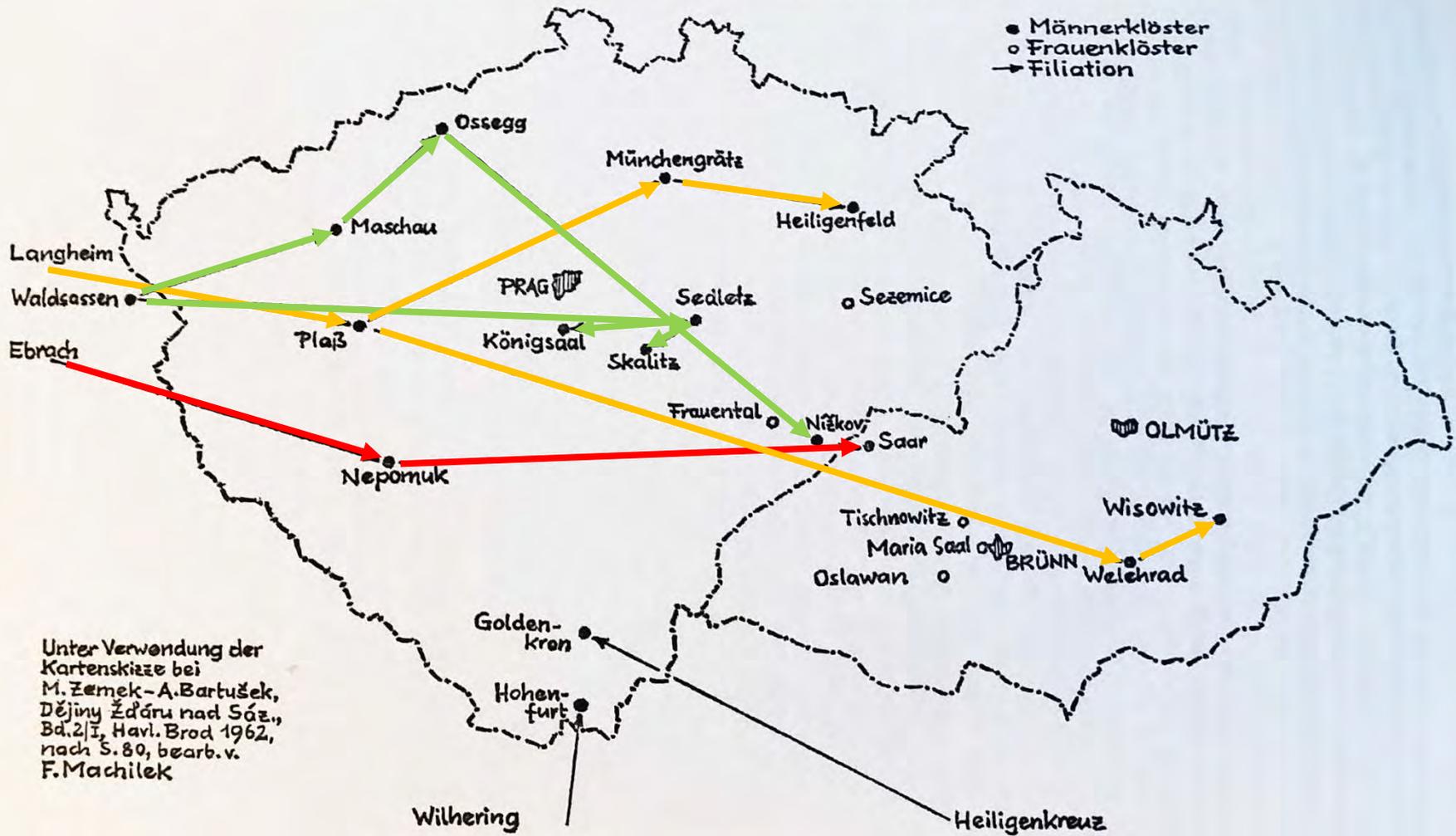
**Klosterlandschaft Ebrach als Bestandteil einer transnationalen seriellen Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel!**

**Klöster Ebrach, Langheim und Waldsassen mit ihren Filiationslinien nehmen rückblickend betrachtet gewichtige Stellung im zisterziensischen Gefüge ein; nachhaltige Prägung Böhmens!**

**Gemeinsame Geschichte als Brücke für gemeinsame Zukunft!**

# Diskussion: Zisterziensische Stätten im Verbund zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

Die Klöster des Zisterzienserordens in Böhmen und Mähren



F. Machilek 1973: Die Zisterzienser in Böhmen u. Mähren, S. 220

# Diskussion: Zisterziensische Stätten im Verbund zum Europäischen Kulturerbe-Siegel



Landratsamt Haßberge: Regionaler Dialogprozess Steigerwald, 2. Runder Tisch in Haßfurt am 12.05.2017  
Andrea Lorenz & Dr. Thomas Büttner - Büro für Heimatkunde & Kulturlandschaftspflege, Morschen (Hessen)

# Immaterielles UNESCO-Kulturerbe

UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des  
des Immateriellen Kulturerbes 2006 in Kraft  
getreten; BRD seit 2013 Vertragsstaat



lebendige Traditionen: aus Bereichen Tanz, Theater, Musik,  
mdl. Überlieferungen, Naturwissen, Handwerkstechniken

- von menschlichem Wissen und Können getragen,
- von Generation zu Generation weitergegeben
- Ausdruck von Kreativität und Erfindergeist,
- Identität und Kontinuität stiftend



# Immaterielles Kulturerbe

**Inventarisierung des Immateriellen (lebendigen) Kulturerbes in Bayern auf drei Ebenen organisiert:**

**Bayerisches Landesverzeichnis (aktuell: 22 Formen),  
Bundesverzeichnis (aktuell: 34 Formen) und  
internationales Verzeichnis der UNESCO (aktuell: 391 Formen)**

**Osingverlosung wurde im Dezember 2016 als lebendige Tradition in das Bundesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen!**

Weiterhin:

- **Feldgeschworenenwesen in Bayern**
- **Innerstädtischer Erwerbsgartenbau in Bamberg**

**Register guter Praxisbeispiele**

- **Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaftskultur in Bad Hindelang**

Quelle: <https://www.km.bayern.de/ike2016>



# Antragsthemen für eine Prädikatisierung

## Immaterielles (lebendiges) Kulturerbe

- bäuerliche Gemeinschaftswälder (Rechtlerwälder)
- Baumfelderwirtschaft und Dörrobstherstellung im Steigerwald
- Bürgerwehren im Steigerwald

**Nächste Bewerbungsphase für die Aufnahme ins Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes im Frühjahr 2017 gestartet!**

**Grundsätzlich gilt: alle Antragsthemen können parallel und unabhängig voneinander verfolgt werden; schließen sich gegenseitig nicht aus!**

# Bäuerliche Gemeinschaftswälder im Steigerwald



## Bäuerliche Gemeinschaftswälder im Steigerwald

- Altrechtliche Waldkörperschaften / - korporationen (vor Einführung des BGB entstanden, z.B. Markgenossenschaften bzw. Landsgemeinden)
- Rechtlerwälder (mit Gemeindennutzungsrechten belastete Kommunalwälder)
- Rechtsbelasteter Staatswald
- Öffentlich-rechtliche Waldkörperschaften (Waldgenossenschaften)
- Waldgenossenschaften privaten Rechts

## Fazit: Prädikatisierung des Steigerwaldes



Renate Bärmhol, Nieder- und Mittelwald in Franken. Waldwirtschaftsformen aus dem Mittelalter“, Bad Windsheim 2003, S. 35

## Immaterielles Kulturerbe

**bäuerliche Gemeinschaftswälder / Waldgenossenschaften  
bayernweit und auch bundeslandübergreifend betrachten!**

Vorhaben in Westfalen unter Projektnamen: „**Antrag auf Anerkennung der Siegerländer Haubergswirtschaft als immaterielles Kulturerbe zur Sicherung zukunftsfähiger Strukturen in der Wald- und Holzwirtschaft in Siegen-Wittgenstein**“

**Interesse über einen Austausch bzw. eine Kooperation mit den Akteuren der Waldgenossenschaften im Steigerwald**

Kontakt: Laura Michel, Kreis Siegen-Wittgenstein (Referat des Landrates)

# Fazit: Prädikatisierung des Steigerwaldes



## Baumfelderwirtschaft und Dörrobstherstellung im Steigerwald



Rodungsflur von Fatschenbrunn (Gde. Oberaurach) mit Relikten von Baumfeldern.

Luftbildaufnahme: Copyright Wolfgang Rössler 2015

Quelle: <http://www.fatschenbrunn.de/hutzein/>

## Fazit: Prädikatisierung des Steigerwaldes



Traditionelle Dörrobstherstellung in Fatschenbrunn (Gde. Oberaurach)

## Bürgerwehren im Steigerwald: Oberschwarzach, Wiesentheid, Wiesenbronn, Castell, Rüdenhausen und Markt Einersheim



Parade der Bürgerwehr vor dem Rüdenhausener Schloss

Quelle: Karl Graf zu Castell-Rüdenhausen 2015, S. 14

## Kulturtourismus fördern

- **Vor- und frühgeschichtliche Höhensiedlungen entlang der Steigerwaldstufe**
- **Auf Spurensuche: Burgställe und Turmhügel im Steigerwald**
- **Querfeldein: Altstraßen und historische Wege im Steigerwald**
- **Wiege des Steigerwalds – einem Landschaftsnamen auf der Spur**
- **Luginsland: Aussichtspunkte im Steigerwald**
- **Märchenhafter Steigerwald**

## Kulturtourismus fördern

- **Reichsritterschaften und Landjudentum im Steigerwald**
- **Wallfahrtsorte und Gotteshäuser im Steigerwald**
- **Vielgestaltigkeit der Klosterlandschaft Ebrach veranschaulichen:**

im Netzwerk der Europäischen Charta der Zisterzienser-Abteien und -Stätten präsentieren

in der „Europäischen Route der Zisterzienserabteien“ als Teil der „Kulturrouten“ des Europarates bewerben

# LEADER-Kooperationsprojekt

„Erfassung (historischer) Kulturlandschaften“

**Projektbeginn:** Frühjahr 2017; mehrjährige Laufzeit

## **Mitwirkende:**

Neun mittelfränkische, zwei oberpfälzer Lokale Aktionsgruppen sowie eine oberfränkische LAG sind beteiligt

## **Zielsetzung:**

Menschen vor Ort sollen ihr kulturlandschaftliches Wissen einbringen!

Erstellung und Fortschreibung von Kulturlandschaftserhebungen

Vielen Dank!



Landratsamt Haßberge: Regionaler Dialogprozess Steigerwald, 2. Runder Tisch in Haßfurt am 12.05.2017  
Andrea Lorenz & Dr. Thomas Büttner - Büro für Heimatkunde & Kulturlandschaftspflege, Morschen (Hessen)